

# Mitteldeutsche National-Zeitung

Verlag: Mitteldeutsche National-Verlag G.m.b.H., Halle (S.),  
Königsplatz 17. Die Mitteldeutsche National-Zeitung  
erschließt sich den Lesern in der  
Erscheinungsweise der Zeitungen infolge höherer Gewalt können  
nicht berücksichtigt werden. — Bezugspreis monatlich 2.— RM,  
auswärts 2.50 RM, einschließlich 42 Pf. Zustellgebühr. Abnehmer monatlich 0.50 RM.

## Ausgabe Halle

Spezialbelegungen überall im Gau. Belegzeitung 2464.  
Die Mitteldeutsche National-Zeitung ist das amtliche Sprachrohr der  
Gliederungen der Partei im Gau Halle-Merseburg und der  
Gebiete für Unterelbe und unternordelbische Gebiete.  
Belegzeitung wird keine Belegzeitung übernommen. — G. d. 1114  
Leitung: Halle (Saale), Weiltstraße 47. Belegzeitung 276 31.

Gauleiter Wagner vor Adolf Hitler beim Abschluß der Breslauer Tage:

# „Das Deutschtum der Erde hat sich gefunden“ Hunderttausende deutscher Turner und Sportler vor dem Führer 150000 im Festzug

Unbeschreiblicher Jubel bei den Auslandsdeutschen

Breslau, 31. Juli. Das Hochfest der Leibesübungen und das größte Deutsche Turn- und Sportfest aller Zeiten erhielt am Sonntag nach achtstägigem glanzvollen Verlauf seine Krönung durch die Anwesenheit des Führers, der am Morgen den Festzug der 150 000 Turner und Sportler auf dem Schloßplatz abnahm und am Nachmittag auch den erhabenden Ausklang mit der Erhebung der Sieger beehrte. Mit diesen beiden gewaltigen Kundgebungen wurde das Breslauer Fest zu einem glühenden Bekenntnis zum gesamten Deutschtum und zu den Leibesübungen. Immer wieder kam es besonders während des Festzuges zu erschütternden Kundgebungen der Liebe und Treue für den Führer. Der Führer empfing an diesem Tage die vier Bewinger der Eiger-Nordwand und überreichte jedem von ihnen mit Worten herzlicher Anerkennung sein Bild mit einer Widmung. Nach dem Festzug begrüßte der Führer im Hotel „Monopol“ die in Breslau weilenden Führer der deutschen Volksgemeinschaften. Um die Mittagszeit besuchte Adolf Hitler das Schloßmuseum.

Auf die Stunde genau lief der Sonderzug, der den Führer und Reichsgauleiter Adolf Hitler in die schlesische Gau- und Landeshauptstadt zur Teilnahme an dem Schlusstage des Deutschen Turn- und Sportfestes brachte, in den tagelangen Stunden Breslauer Hauptbahnhof ein.  
Zum Empfang des Führers auf schlesischem Boden hatten sich auf dem Bahnhof der Gauleiter und Oberpräsident Staatsrat Josef Wagner, der Reichsportführer, Staatssekretär von Tschammer und Osten, der Kommandierende General des VIII. Armeekorps und Befehlshaber im Wehrkreis 8, General der Infanterie

Buß, und andere hohe Militärs, ferner der Oberbürgermeister von Breslau, Dr. Friedrich, eingefunden. Beim Verlassen des Zuges wurde der Führer und Reichsgauleiter von dem ebenfalls auf dem Bahnhof weilenden Reichsminister Dr. Goebbels, dem Reichsführer SS, Himmler sowie den zu seinem Empfang erschienenen Persönlichkeiten begrüßt. Die auf dem Bahnhof und in den gerade haltenden Zügen wartenden Reisenden brachen, als sie des Führers ansichtig wurden, in begeisterte Ovationen aus.

(Fortsetzung auf Seite 2)



Jubel um den Führer auf dem Schloßplatz: der Festzug löst sich auf...

## Mussolini an Adolf Hitler

Herzlicher Dank für die Glückwünsche

Berlin, 31. Juli. Der italienische Regierungschef und Marschall des Imperiums, Mussolini, hat dem Führer und Reichsgauleiter auf sein Glückwunschtelegramm zum Geburtstag folgendes Antworttelegramm überandt:  
„Führer! Ich danke Ihnen herzlich für Ihre Glückwünsche zu meinem Geburtstage. Das vergangene Jahr hat mit denkwürdigen Begegnungen in Berlin und in Rom die Fest-

gang der Freundschaft zwischen unseren beiden Völkern erleicht. Es ist meine Überzeugung, daß auf der Linie dieser Freundschaft die Belange unserer beiden Länder sowie der europäischen Friede begünstigt liegen. Ich sende Ihnen meine freundschaftlichsten Grüße und Glückwünsche für den Erfolg Ihrer Tat und für die Zukunft Ihrer Bewegung, die toniel Verwandtes mit der unseren hat. Mussolini.“



Der Führer mit Konrad Henlein bei der Abnahme des großen Festzuges des Deutschen Turn- und Sportfestes; hinter dem Führer Reichsminister Dr. Frick und Reichsportführer Staatssekretär von Tschammer und Osten, ganz links Dr. Ley.





Die Schlussfeier in Breslau vor 400 000

Prächtige Massenvorföhren deutscher Körperkultur vor dem Führer

Breslau, 31. Juli. Vor der großartigen Szenerie der Friedenswiese, jenes gewaltigen Aufmarschplatzes des Breslauer Sportplatzes, wickelte sich dann am Nachmittage in Anwesenheit des Führers vor mehr als 400 000 Zuschauern die Schlussfeier des großen Deutschen Turns und Sportfestes ab, an der 80 000 Turner und Turnerinnen, Abordnungen der Geklederten der Partei und der Wehrmacht be teiligt waren.

Nach dem Aufmarsch der Teilnehmer und Fahnen und einer würdigen Anrede gaben die Vorföhren und Wettbewerbe einen Gesamteindruck über die bei diesem Fest eindrucksvoll in Erscheinung getretenen deutschen Vorföhren. Mit der Siegerehrung und der Führerhebung stieg dann das Fest, das nach Größe und Verlauf einmalig in der Geschichte des deutschen Volkes ist, aus.

Der Aufmarsch

Eine Viertelsstunde vor Beginn sieben gleichzeitig durch die beiden Tore der Nordtribüne 80 000 aktive Teilnehmer der Schlussfeier in das Innere der Friedenswiese. Durch die Annetore der Nordtribüne ziehen 8000 Vereine, Traditions- und Reichsbundvereine, um in langer Linie hinter dem Bundesbanner und dem Hakenkreuz den Aufmarsch zu nehmen. Auf der eigentlichen oberen Hälfte marschieren unter den Klängen des Hohenlieders die Formations- und Geklederten der NSDAP. auf. Nach dreizehn Stunden dauert dieses unvergleichlich schöne Schauspiel. Der Einmarsch der braungebrannten und portgefärbten 30 000 Turner in weißer Blau- und weissen Hemd, der 4000 Turnerinnen, der 15 000 Kufenmännigern in knöchellangen braunen Turnanzügen, der 3000 Hülfer-Jungen in Sporthemd und blohem Oberkörper sowie der 2000 D.M.-Mädel in Sportkleidung ist ein Schauspiel von außerordentlichem Reize. Eine besondere farbige Note bringen die geschlossenen Stäbe der 17 aus je 100 Teilnehmern bestehenden Gaukorps in ihrem farbenfrohen Gestaltbildwerk in das Aufmarschfeld.

manns erlösen, das Ehrenbattalionspräsident. Dann meldet der Reichsparteiführer: Mein Führer! Ich melde Ihnen 80 000 Turner und Sportler des Deutschen Reichsbundes für Vorföhren und Sportliche Vorföhren vor Ihnen angetreten. Der Führer tritt an den Rand des Ballons und grüßt die 80 000 mit einem weichen vernehmbareren „Heil“, das mit erneuten langandauernden Kundgebungen beantwortet wird.

Wieder ertönen Kommandos. Die Truppe präsentiert erneut, und nach altem Brauch gibt das erste Gebeten in dieser Stunde den Toten. „Auf hebt unsere Fahnen“, so stimmt es aus den Lautsprechern, die über das ganze Feld verteilt sind, und mit der gleichen Gestunde sehen sich, nachdem die Fahnen die Friedenswiese verlassen haben, die 400 000 Teilnehmer, die bis dahin nur der Führer aus der Höhe erblickt hatten, in ihren weichen, weiten, wallenden Gewändern mit bunten Schärpen in Bewegung und bilden einen weiten Ring. Die innere und äußere Ringreihe der Teilnehmer trägt Fahnen, die mit ihrer bunten Farbung zusammenkommen in außerordentlich wirkungsvolles Bild abgeben. Von der Grundform des Ringes aus bilden die Mädeln mit rotweißschwarzen Schritten einen Stern, dann folgen die äußeren Kreise, die sich gegeneinander zu, wo über das ganze weite Feld die Fahnenjüngern verteilt sind, die nach dem Takt der Musik die flatternden Fahnen bewegen. Ein Bild, das in seiner Leuchtendheit, anmutigen Farbenpracht immer

wieder Bessern ausfällt. Unter dem Takt des Bessers verlassen die 4000 Tänzerinnen das Feld. Und immer wieder ruft die Kampfbahn, die Friedenswiese, ruft zu den Vorföhren der Turner, zu den Keulenübungen der Frauen, den Vorföhren der J. S. und des D. S. M. und zur großen Gaukaffel über 100 x 100 Meter. 17 Gauen des Reichsbundes treten mit ihnen je 100 Käufern an. Ueber die 300 Meter lange Friedenswiese geht die Kaffel, die nach jeweils 300 Metern ein Beweismittel einsetzt, Eindrucksvoll ist das Bild dieses Gauses, in dem Säulen zunächst vor Boden und Hiebsteinen führt bis nach 500 Metern auf, die die Gänge übernimmt und schließlich mit rund 150 Meter Vorprung gewinnt. Erhöhter kämpfen Brandenburg, Südwelt, Niederrhein und Bayern um den zweiten Platz, doch ist Bayern schließlich die glückliche Stelle, und nennlich Brandenburg, Südwelt, Niederrhein, Nordmark, Baden, Sachsen und Hessen auf die nächsten Plätze.

Nach ein paar Vorföhren, dann ist endlich der Augenblick der Siegerehrung da, die in glücklicher Stunde in Gegenwart des Führers. Da marschieren in der Reihen der Männer die Sieger und Siegerinnen des Ersten Turns und Sportfestes Großdeutschlands und blumenbekränzte Mädchen zur Siegerehrung ein. Der deutsche Weltmeister im Zweikampf Hans Friedrich aus Witten, als Vertreter aller Sieger, und die Doppelsiegerin der deutschen Leichtathletikmeisterin, Gisela Wagemann, als Vertreterin der Siegerinnen, sind ebenfalls im Aufmarsch. Hans Friedrich ist im Alter von 17 Jahren, Gisela Wagemann von 16 Jahren. Der Sieger ist im Alter von 50 Jahren, die in acht Jahrenbühnen Tagen mit allem Einsatz ihrer Kräfte um den höchsten Ehrentitel gekämpft haben, mit tiefem Dank herbeführen.

Bergwerkungslid in Thüringen: 11 Tote

Breslau, 31. Juli. Reichsleiter Dr. Pen hat sofort nach Erhalt der Meldung über ein Bergwerkungslid im Kalimere Kaiserroda in Mecklenburg in Thüringen, bei dem elf Bergmänner ums Leben kamen, von Breslau aus nachfolgendes Telegramm an den zuständigen Gauoamann der D. V. in Weimar gerichtet:

Gauoamann der D. V. Weimar. Ich bin tiefst erschüttert von dem Opfertode elf Bergmänner im Kalimere Kaiserroda. Erlebe ich Sie, sofort den Hinterbliebenen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, ihnen und der Bergwerkungslid mein herzlichstes Beileid auszusprechen und zunächst jeder Familie der elf Opfer zur Vorkündigung der ersten Last 1000 RM, aus dem Sonderfond der D. V. zu überweisen. Ueber die weiteren getroffenen Maßnahmen erbitte ich umgehend telegraphischen Bericht."

Zug stürzte in einen Fluß: über 60 Tote

Kingston, 31. Juli. (Eig. Meld.) Sonnabendabend ereignete sich 110 Kilometer von Kingston entfernt das schmerzte Eisenbahnunglück, das die Insel Jamaica je erlebt hat. Da die Strecke gefährlich ist, sind bisher nur wenige Eisenbahnen bekannt geworden. Nach dem letzten Bericht sind mindestens 60 Menschen ums Leben gekommen und 50 bis 60 verletzt worden. Die Toten sollen zum größten Teil bis zur völligen Unkenntlichkeit zerstückelt worden sein.

Das Unglück ereignete sich in einer Kurve. Dem Zug, der mit Höchstgeschwindigkeit fuhr, war, was das bergigen Gelände wegen eine zweite Lokomotive zum Schieben angehängt worden. Unmittelbar hinter der Kurve bemerkte der Führer der vorderen Lokomotive einen herannahenden Zug und bremste den mit hoher Geschwindigkeit laufenden Zug plötzlich sehr hart ab. Der Führer der am Schluß des Zuges fahrenden Lokomotive, die in der Kurve sehr dicht gekommen war, zog nicht die Bremsen und die Folge davon war, daß der zweite Wagen des Zuges entgleiste, umfiel und den ersten Wagen und die Lokomotive mitriß.

Drei Wagen fielen über einen Abhang in einen unmittelbar neben der Straße liegenden Fluß. Die beiden hinteren Wagen fielen sich über die ersten, die vollständig zertrümmert wurden. Der fünfte Wagen blieb unbedeutend auf den Gleisen stehen. Hilfe war sehr schnell zur Stelle.

Gefecht zwischen Arabern und britischen Truppen

UP, Jerusalem, 31. Juli. (Eig. Meld.) Zwischen britischen Truppen und bewaffneten Arabern kam es Sonntag bei Neftan in Nord-Palästina zu einem schweren Gefecht. Fünf Araber wurden dabei getötet und eine nicht bekannte Anzahl verwundet. Den Truppen gelang es, verschiedene Gegenstände zu beschlagnahmen, im Besonderen ein großes Gefechtswerkzeug zum Tode verurteilt werden dürften. Die Truppen haben keine Verluste erlitten.

Bei Jaffa wurde Sonntag eine Bombe vor einem jüdischen Klubhaus geworfen. Eine Wunde wurde getötet, vier Wunden wurden schwer und sieben leicht verletzt.

Adolf Hitler ehrt die Sieger

Adolf Hitler ehrt die Sieger, indem er den beiden prächtigen Kameraden, die als die Vertreter der Turnbewegung in Erscheinung traten, den Dank und Anerkennung ausdrückt. Das Wählen des Glüdes liegt auf den braunen Gesichtern der triumphierenden Sieger und als der deutschen Brüder und Schwestern von nah und fern die zu ihnen dieser unerschütterlichen Stunde geworden sind.

Diesem Dank steht der Gauleiter und Oberpräsident Josef Wagner Worte für das Deutschland der Erde. Er führte u. a. aus: Der Jubelstich der Feindtauländer, der Ihnen, mein Führer, bei Ihrer Ankunft in Breslau, der Hauptaufgabe Schicksals, entgegenbrachte, hat in den donnernden Beifall der hier versammelten Hunderttausende seine gewaltige Steigerung erfahren.

Wenn unter junges Deutschland in den letzten Jahren in steigendem Maße auf sportlichen und turnerischen Gebiet Erfolge an seine Fahnen heften konnte, dann entspringend auf Grund des gewaltigen Wandels, der durch den Machtantritt des Nationalsozialismus im Reich herbeigeführt wurde.

Mein Führer! Dieser Gesamtwandel ist und bleibt für alle Zeiten Ihre Werk! Mag die Welt zu Ihnen und Ihrem Werk sehen wie sie will, die Geschichte wird und muß einmal in ihrem Urteil gerechter sein. Entschieden ist jedoch

die Tatsache, daß unser ganzes Volk im großen deutschen Vaterland und darüber hinaus dieses Gefühl im der Welt hängt in der nationalen Sache anhängt und in der nationalsozialistischen Idee die ideale Kraft gefunden hat, das Ringen um die Behauptung des eigenen Volkstums erfolgreich zu gestalten.

Der Reichsbund für Vorföhren ist unangefochten auf diese Stunde, da Sie, des Volkes Führer, durch Ihre Anwesenheit das Fest krönen, und dieser Stolz wandelt sich bei den Hunderttausenden zugleich in den Willen zu überleben und mehr zu leisten, weil eine Anerkennung der geleisteten Arbeit an diesem Tage weiterhin sichtbar geworden ist.

Mein Führer! Vor Jahresfrist weisen Sie in den Mauern dieser Stadt aus Anlaß des Deutschen Sängerfestes. Wir waren Zeugen jenes unvergessenen patriotischen Zusammengehörigkeits, das nicht befehlen ist, sondern aus dem Volk und den Herzen der Menschen hervordrückt.

Das Deutschtum hat sich gefunden

Die Gemeinschaft alles Deutschtums dieser Erde ist nicht eine Sache des Wortes oder der Theorie, sie ist Ausdruck eines unverfälschten Gefühls und Erlebens und der daraus resultierenden unerschütterlichen Kraft, die alle Deutschen der Welt in die Lage versetzt, jede Gefahr zu überdauern.

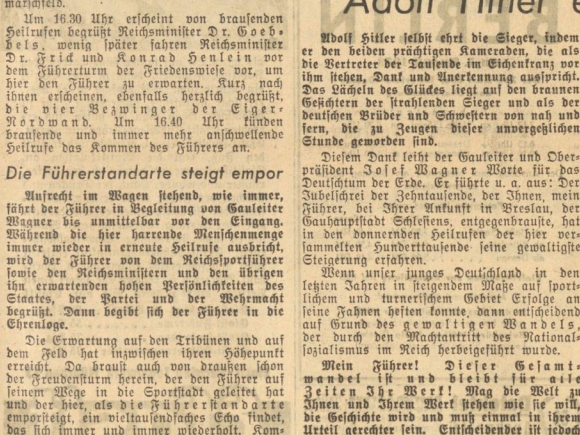
Es ist schwer zu sagen, ob die Stunden von heute und die Tage dieser Woche jene Tage und Stunden zu überbieten vermögen, die sich vor Jahresfrist in Breslau abspielten. Eines kann aber mit Recht gesagt werden: die lebensschaffende Liebe aller Deutschen zum angehenden Volk und zu dem Mann, der die Verkörperung des jungen deutschen Volkes ist, ist heute genau so gewaltig wie damals und spricht heute wie in Zukunft die gleiche Sprache, die der Ausdruck unwandelbarer Treue und zugleich höchster Entschlossenheit ist. Das Deutschtum der Erde hat sich gefunden und präsentiert sich im Fest der Deutschen zum zweiten Male vor Ihnen.

Das deutsche Volkstum der Erde grüßt beim Feste des Friedens, der Kraft und des wärtigen Befreiungswillens einen großen Sohn Adolf Hitler!

Das die Sieger und auch die anderen alle in dieser Stunde des Wohlwollens fühlen, das drückt der Reichsparteiführer in seiner Rede aus: Wir wollen nicht ruhen noch raiten, bis die Leibesübungen würdigen Gemeinut des ganzen deutschen Volkes und damit auch einer unverfälschten Quelle deutscher Volkskraft geworden sind."

Am 19.45 Uhr verließ der Führer die Stadt des Ersten Deutschen Turns- und Sportfestes vom Flugszug. Die Fahrt von der Friedenswiese durch die ganze Stadt, vor die er am 31. Juli, begleitet von unzähligen Menschenmengen, die die Straßen säumten, Balkone, Fenster und alle erhöhten Punkte besetzt hatten, war wieder ein wahrer Triumph für den Schöpfer Großdeutschlands.

Bald darauf verließ auch Reichsminister Dr. Goebbels auf dem Luftwege die schließliche Hauptstadt.



Nach seiner Ankunft mit dem Sonderzug auf dem Breslauer Hauptbahnhof begrüßte der Führer die zum letzten Festtag in Breslau vollzählbar erschienenen Reichs- und Gauleiter. Unser Bild zeigt von links nach rechts: Gauleiter Eggeling, Gauleiter und Reichswehrführer Sunkel, Reichsminister Rust, Reichsarbeitsführer Hirth, Reichsorganisationsleiter Dr. Ley und gegenüber dem Führer den Reichsleiter Busch.



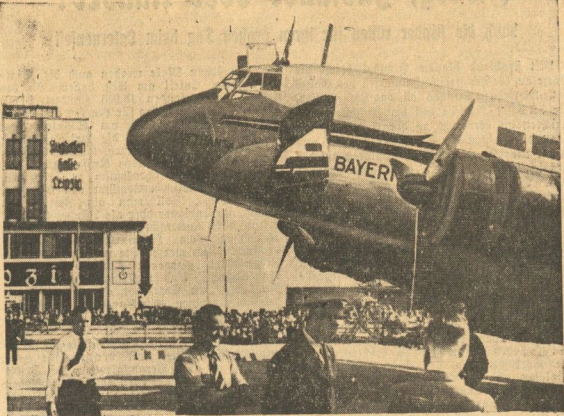
Ein unvergeßliches Erlebnis

In der Ju 90 über Halle

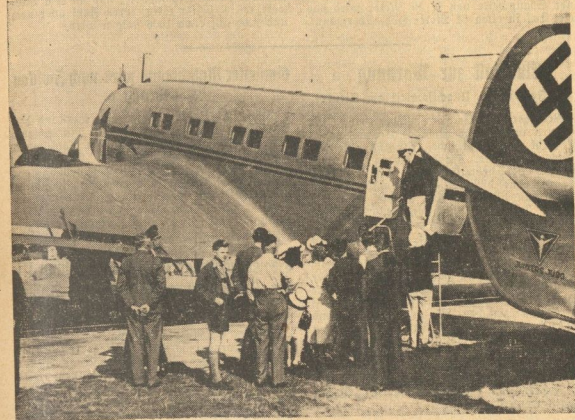
Das größte deutsche Verkehrsflugzeug weckte zu Gast in Schkeuditz

Das war ein unvergeßliches Erlebnis am Sonnabendmorgens auf dem mitteldeutschen Flughafen Halle-Weipitz in Schkeuditz...

schien, und freuten uns an der Regelmäßigkeit der gemächlichen Korkfäden, auf denen lange Reihen von Korkarbeitern standen...



Starken Eindruck hinterlassen die gewaltigen Ausmaße des „Großen Dessauers“ auf den Zuschauer.



40 Personen steigen in die Ju 90, das modernste Verkehrsflugzeug

Die Hauptattraktion kam aber erst wenige Minuten nach 10 Uhr. Da kam es herangerauscht, das modernste Großflugzeug, die Ju 90...

wir jedem unserer Mitbürger. Der Passagierzug der Maschine ist so geschäftigedampft, daß man das Arbeiten der vier Motoren kaum hört...

Wohle Sicherheit in dieser Maschine auf die unter ganzem deutschem Volk wohl kein kann, heißt das erfahren wir erst, als wir einen Rundflug in ihr unternehmen dürfen...

Präsident Forath Leiter des Bezirksverbandes

Tagung der Eisenbahnervereine in Halle - Abschiedsfeier für Reichsbahnrat Fischer - Reichsbahnoberrat Joell übernimmt Leitung des Eisenbahnervereins Halle

Über 200 Vertreter der Eisenbahnervereine aus dem ganzen Direktionsbezirk Halle waren am Sonnabend nach Halle gekommen...

Die außerordentliche Versammlung des Bezirksverbandes der Eisenbahnervereine eröffnete der Leiter P. Fischer mit herzlichen Worten...

Als dann erfolgte die Wahl des neuen Bezirksverbandsleiters. Unter tüchtlichem Beistand wurde Reichsbahnoberrat Joell gewählt...

man es gar nicht begreifen, daß es die Geschwindigkeit eines D-Zuges ist, mit der die Maschine an den Erdboden herangeht.

Nach einer kurzen Pause donnerten wieder die Motoren, wieder stehen wir die Mutter Erde im Stich. Diesmal war unsere Gaustadt Halle das Ziel...

Es war eine schöne, herzliche Abschiedsfeier, die von eifriger Kameradschaftsgeist getragen wurde...

Der Vertreter der Vereine ein ganz besonderes herzlich begrüßte, zeichnete noch einmal das vorbildliche Schaffen und Wirken Erich Fischers...

Die Vertreter der Vereine ein ganz besonderes herzlich begrüßte, zeichnete noch einmal das vorbildliche Schaffen und Wirken Erich Fischers...

Zwölfjähriger dankte P. Fischer allen mit herzlichen Worten. Er betonte, daß seine ganze Arbeit eine Herzensangelegenheit war...

es tauchen die Türme des alten Marktesburg auf. Ganz hingerissen ist man beim Anblick des Schloßes, das im Abendlicht glänzt...

Es ist mit seiner tiefen Maschine wie verwaschen, das merkt man während des ganzen Fluges. Während verabschiedete er sich nach der Landung von uns...

Ferienreisen ins Riesengebirge

Die M.R.G. Sappag-Gesellschaft reisen nach Hain im Riesengebirge, die jeden Sonntag in Halle ihren Anfang nehmen...

Der Gesamtpreis der Reise beträgt für eine Woche 56,80 RM. ab und bis Halle. Verlangen Sie den Spezialprospekt auskunft und Anmeldung in den Geschäftsstellen der M.R.G. sowie im Sappag-Verkehrsamt Halle, im Roten Turm.

Konzert für Kniffhäuserwaisen

Die Kniffhäuserwaisenfürsorge des Kreisverbandes Halle und Saalkreis des M.R.G. Kreisverbandes Halle und Saalkreis...

Zwölfjähriges Gesellschaftsmitglied. Die Witma Otto Köhler, Gebäude-Reinigungs-Unternehmen, Halle, Burgstraße 34, kann heute auf ihr 25jähriges Bestehen zurückblicken.

Silberne Hochzeit. Der Laborant J. K. Robert Matthias und seine Ehefrau Helene geb. Bruchmüller besorgen am 2. August das Fest der Silberhochzeit.

Fachprüfung bestanden. Der Hallenser Ederat bestand an der höheren Technischen Staatslehranstalt für Hoch- und Tiefbau die Prüfung mit gut.

Wieder zwei schwere Anfälle

Gestern vormittag ließen an der Kreuzung Adendorfer-Platz und Dörfel Weg ein Personentransportwagen und ein Kleintransporter zusammen.

Am Nachmittag ereignete sich ein Kraftfahrzeugunfall am Grundrindl Weg des Feldes Nr. 43 beim Überfahren des linken Seitenfeldes eines Personentransportwagens.

In einer darauffolgenden außerordentlichen Mitgliederversammlung des Eisenbahnervereins Halle, die unter Leitung des 2. Vereinsleiters P. Kappela stattfand, wurde der bisherige Vereinsführer Erich Fischer für seine fünfjährige unermüdliche und tatkräftige Tätigkeit zum Ehrenmitglied ernannt.







1. Großdeutsche Alpenfahrt Die Sieger marschieren auf

Den Abschluß der ersten Großdeutschen Alpenfahrt bildete am Sonntag der Aufmarsch der Teilnehmer zur Preisverteilung...

Die Goldene Alpenplakette für die Erzielung eines Mindestzeitpunkts von 290 erhielten nicht weniger als 160 Fahrer...

Das Oberweiß der Alpenfahrer erzielten:

- Gold-Waterbauer bis 250 ccm: ... Silber-Waterbauer bis 250 ccm: ... Bronze-Waterbauer bis 250 ccm: ...

Luftrennen in Frankfurt (Main)

Zum ersten Male wurde am Sonntag im Rahmen des Großflugtages in Deutschland ein internationales Luftrennen durchgeführt...

In der A-Klasse gewann RFA-Sturmführer Ruhn auf der neuen 'Arado R 70', mit der in der letzten Woche fünf internationale Klassenrennen aufgestellt wurden...

Bartali Tour-de-France-Sieger

Die Tour de France wurde am Sonntag mit dem erwarteten Siege des Italiens Gino Bartali beendet...

Die Schlüsseltage von Lille nach Paris (275 Kilometer) war ein wahrer Triumphzug für die noch im Rennen verbliebenen Fahrer...

Die 'Antonym' von 'Vatellor' und 'Blasius' von 'Französischer Sieg im „Braunen Band von Deutschland“'

Zum fünften Male fand am Sonntag in München die Entscheidung um das 'Braune Band von Deutschland' an...

Lohmann nicht zu schlagen

Weltmeister Lohmann hat gegenwärtig keinen ebenbürtigen Gegner unter den internationalen Dauerfahrern...

Richter unterlag Gerardin

Der große Mittergatterkampf auf der Pariser Prinsensparkbahn führte im Endlauf erneut Weltmeister Scherens, Richter und den italienischen Franzosen Gerardin zusammen...

Minäens größter Tag

Bräutigam Richter ließ diesen großen Tag Münchens tollauf gehen. Schon Stunden vorher waren die Jahnegeschmückten Anfahrtsritzen nach Wien von Autos und öffentlichen Verkehrsmitteln überfüllt...

Der Weg nach Amerika frei Deutschland zum vierten Male Europazonensieger

Nach schweren, mühseligen Kämpfen haben es unsere Davispokalspieler auch in diesem Jahre wieder geschafft, Deutschland zur Europameisterschaft zu verhelfen...

Nach einem Freilos in der ersten Runde traf Deutschland in Berlin auf Norwegen, das nach beängstigendem Anfang - von Metaxa benötigte fünf Sätze gegen Hansen - früher mit 4:1 geschlagen wurde...

Mit dem gleichen Ergebnis gewann Deutschland nun am gestrigen Sonntag das Jönensfinale, Kukuljevic & Co., wie man die Japaner als Favoriten, unterlagen in Berlin aber mit 3:2...

Bereits am 5. August treten die deutschen Davispokalspieler an Bord der 'Europa', die Überfahrt nach Amerika an...

das Interzonensfinale gegen Australiens Streitsmacht fand. Unsere Auswärtigen, gegen Udoien Quirk, McGrath und den jungen John Bromwich zum Sieg und damit in die Herausforderungsrunde gegen den Pokalverteidiger USA zu kommen...

Sensle Drei-Satz-Sieg über Pallada

Die Entscheidung fiel gestern bereits im ersten Spiel. Senner Sentele besiegte Josef Pallada in rund 100 Minuten 6:3, 7:5, 6:1 und brachte Deutschland damit den dritten Siegpunkt...

Der Schauplatz zwischen Kukuljevic und Redl endet mit einem verdienten 6:4, 6:3, 6:2-Siege des Jugoslawen.

Die beiden Vorkämpfe der Amerikaner standen im Zeichen brüderlicher Ueberlegenheit von Australien und Japan...

Auch das zweite Vorrundenspiel der Amerikaner des Davispokalwettkampfs der Australier und Mexiko ist bereits angeschlossen...



Rechts: Scherens

Der Wechsel von Hochspannung. - Ein überaus vielversprechendes Situationsbild aus dem dramatischen Davispokal-Doppel, in dem Henkely, Metaxa das jugoslawische Paar Kukuljevic-Dunec niederrang...

„Antonym“ vor „Vatellor“ und „Blasius“ Französischer Sieg im „Braunen Band von Deutschland“

Zum fünften Male fand am Sonntag in München die Entscheidung um das 'Braune Band von Deutschland' an...

Unter Führung von 'Antonym' vor 'Vatellor' und 'Blasius' gelang es dem deutschen Team, den französischen Vorzug zu überwinden...

Antonymflog brachte „Antonym“ den Sieg

Unter Führung von 'Antonym' vor 'Vatellor' und 'Blasius' gelang es dem deutschen Team, den französischen Vorzug zu überwinden...

lor' und 'Antonym'. In der Gegengeraden kam auch 'Al Ka Cha' mit 'Adlerer' nach vorn...

Gemmer auf 'Vatellor' hatte dabei ausschließlich auf 'Blasius' geachtet, als plötzlich 'Antonym' wichtig nach vorn warf und im 'Antonym' Vorzug vor gut einhalb Rängen hatte...

Im den Wetten war 'Antonym' unvorhersagbarerweise fast vernachlässigt worden und mit 182:10 bereitete der Senng ein wenig weniger Anhängern eine freudige Ueberbahrung...

Reit- und Fahrturnier in Bad Kösen

Unter zahlreicher Beteiligung der Gäste aus Halle, Weißenfels und Naumburg und der weiteren und näheren Umgebung von Bad Kösen fand vor 3000 Zuschauern am gestrigen Tage das 11. Reit- und Fahrturnier statt...

Am Nachmittage begann das Turnier mit einem Jagdturnier der Klasse L, das in drei Abteilungen durchgeführt wurde...

Für die Zuschauer besonders interessant war immer das Gladijagdturnier der Klasse L, bei dem über 20 Bewerber antraten...

- Reitturnier Klasse A: 1. 'Antel', 2. 'Blasius', 3. 'Vatellor'... Fahrturnier Klasse A: 1. 'Antel', 2. 'Blasius', 3. 'Vatellor'...

- Reitturnier Klasse B: 1. 'Antel', 2. 'Blasius', 3. 'Vatellor'... Fahrturnier Klasse B: 1. 'Antel', 2. 'Blasius', 3. 'Vatellor'...

- Reitturnier Klasse C: 1. 'Antel', 2. 'Blasius', 3. 'Vatellor'... Fahrturnier Klasse C: 1. 'Antel', 2. 'Blasius', 3. 'Vatellor'...

Doppelsitzer flog Bestleistung

Auf der Wasserplatte herrschte am Sonntag Hochbetrieb. Zu Tausenden waren die Zuschauer gekommen und wußten dem Start der vielen Segelfluggesche bei der Tagesbestleistung wurde überraschend auf einen Doppelsitzer erzielt...

Sportwache des SV 98 Halle

Ans Anlaß seines 40jährigen Bestehens veranstaltete der Sportverein 98 Halle auf seiner Kampfbahn an der Suttentritze eine Sportwoche, mit der zugleich die neue Fußballplatzanlage in der Grotte eröffnet wird...

Kaweco-Füllhalter von 1,- bis 25,- Papier-Köster Große Ulrichstraße 41, Eichenauer DFG



# Mittelddeutsche National-Zeitung



## Ausgabe Halle

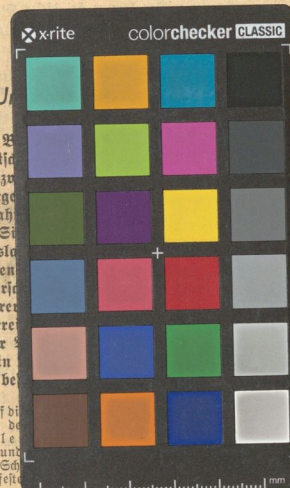
Mittelddeutsche National-Zeitung G.m.b.H., Halle (S.).  
Verleger: Dr. Die „M.N.Z.“ erscheint wöchentlich 7mal, —  
außer bei Störungen infolge höherer Gewalt können  
Lieferungen ausbleiben. — Preis: 10 Pf. monatlich 2,50 M.,  
30 M. vierteljährlich, 10 M. halbjährlich, 20 M. jähr-  
lich. Zustellgebühr. Abgabe monatlich 0,50 M.

Druck- und Verlagsanstalt im Gau, Postfach 2654.  
Die „M.N.Z.“ ist das amtliche Veröffentlichungsorgan für  
Mitteilungen der Partei im Gau Halle-Merseburg und der  
Gebiete. Für Anzeigen und Anzeigenentwürfe sind  
Beiträge bis zum 1. August 1938. — Schrift-  
leitung: „Galle“ (Galle), Postfach 47, Fernruf 276 31.

Leiter Wagner vor Adolf Hitler beim Abschluß der Breslauer Tage:

# „Das Deutschtum der Erde hat sich gefunden“

## Hunderttausende deutscher Turner und Sportler vor dem Führer



### Festzug

den Auslandsdeutschen

er Leibesübungen und das größte  
fest am Sonntag nach achttägigen  
Anwesenheit des Führers, der am  
Sportler auf dem Schloßplatz  
enden Ausklang mit der Ehrung  
altigen Kundgebungen wurde das  
is zum gesamten Deutschtum und  
besonders während des Festzuges  
nd Treue für den Führer. Der  
winger der Eiger-Nordwand und  
sicher Anerkennung sein Bild mit  
der Führer im Hotel „Monopol“  
Volksgruppen. Um die Mittags-

und andere hohe Militärs, ferner der  
Bürgermeister von Breslau, Dr. Friedrich  
unden. Beim Verlassen des Zuges wurde  
Führer und Reichsführer von dem eben-  
auf dem Bahnhofsplatz wartenden Reichs-  
er Dr. Goebbels, dem Reichsführer SS,  
ammer sowie den zu seinem Empfang er-  
schienenen Persönlichkeiten begrüßt. Die auf dem  
Bahnhofsplatz und in den gerade haltenden Jünger  
wartenden Reisenden brachen, als sie des  
Führers anlässlich wurden, in begeisterte  
vationen aus.

(Fortsetzung auf Seite 2)



Jubel um den Führer auf dem Schloßplatz: der Festzug löst sich auf.



Führer mit Konrad Henlein bei der Abnahme des großen Festzuges des Deutschen  
- und Sportfestes; hinter dem Führer Reichsminister Dr. Frick und Reichssportführer  
Staatssekretär von Tschammer und Osten, ganz links Dr. Ley.

## Mussolini an Adolf Hitler

Herzlicher Dank für die Glückwünsche

Berlin, 31. Juli. Der italienische Regie-  
rungschef und Marschall des Imperiums,  
Mussolini, hat dem Führer und Reichsführer  
auf sein Glückwunschtelegramm zum Geburts-  
tag folgendes Antworttelegramm überandt:  
Führer! Ich danke Ihnen herzlich für Ihre  
Glückwünsche zu meinem Geburtstag. Das  
vergangene Jahr hat mit denkwürdigen Be-  
gegnungen in Berlin und in Rom die Festi-

gung der Freundschaft zwischen unseren beiden  
Völkern erlebt. Es ist meine Ueberzeugung,  
daß auf der Linie dieser Nähe die Belange  
unserer beiden Länder sowie der europäische  
Friede begründet liegen. Ich habe Ihnen  
meine freundschaftlichsten Grüße und Glück-  
wünsche für den Erfolg Ihrer Tat und für die  
Zukunft Ihrer Bewegung, die sowohl Ver-  
wandtes mit der unseren hat, Mussolini.

